

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

29.01.2026

Bandung Institute of Technology, Indonesien 2025/2026, WS 2025/26

Programm: Overseas

Aufenthalt: 08.09.2025 - 30.01.2026

Studiengang: Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe eine Infoveranstaltung unserer Uni zum Thema Auslandssemester besucht und mir anschließend überlegt, an welche Partneruni ich gerne gehen möchte. Ich wollte gerne nach Asien gehen und am liebsten in ein Land, in dem es im Winter warm ist und in dem es viele Möglichkeiten zum Reisen gibt. Außerdem spielten die Semesterzeiten an der Partneruni eine Rolle für mich, da ich gerne alle Klausuren in Hamburg noch mitschreiben wollte. Als ich 3-4 Unis in der engeren Auswahl hatte, habe ich über LinkedIn Personen der TUHH kontaktiert, die bereits dort studiert haben. Darüber habe ich schon sehr viele Infos zum Bewerbungsprozess und den Erfahrungen erhalten. Aufgrund sehr positiver Berichte zum Institut Teknologi Bandung (ITB) habe ich mich schließlich dafür als Erstwahl entschieden.

Die Bewerbung verlief problemlos über den normalen Prozess der TUHH. Hierbei ist es wichtig, alle nötigen Dokumente zu erstellen und abzugeben.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nachdem ich von der TUHH eine Zusage für mein Auslandssemester am ITB bekommen habe, musste ich mich am ITB nochmal bewerben. Hierfür waren wieder eine Vielzahl an Dokumenten einzureichen. Daraufhin erhielt ich einen Letter of Acceptance vom ITB.

Anschließend musste ich wieder viele Dokumente für mein Study Permit und Visum in Indonesien erstellen. Das läuft vollständig über die Uni in Indonesien. Man muss auch nicht zu einer Botschaft gehen. Es gibt eine Auflistung aller nötigen Dokumente und es ist wichtig, dies frühzeitig zu machen. Einige Personen hatten nämlich Einreiseprobleme, da sie ihr Visum nicht rechtzeitig erhalten haben. Per Whatsapp habe ich von Mr. Candra Rückmeldung zu den Dokumenten erhalten, musste ca. 325€ für das Visum zahlen und habe ca. 1,5 Monate nach der Zahlung mein Visum per Whatsapp erhalten. Einen Monat später (am Tag meiner Einreise in Indonesien) habe ich dann mein Study Permit (ITAS) erhalten.

Außerdem ist es wichtig, sich rechtzeitig um Impfungen und eine Auslandsrankenversicherung zu kümmern.

Unterkunft & Kosten

Bezüglich der Wohnungssuche erhält man Informationen zu verschiedenen Optionen über das International Office des ITB. Ich habe mir allerdings für den ersten Monat erstmal ein Airbnb gemietet. Da es mir dort gut gefallen hat, habe ich es nach dem Monat für die restliche Zeit verlängert. Ich war im Apartmentkomplex "Dago Beverly". Das ist ca. 15 Minuten zu Fuß vom ITB entfernt und sehr viele Internationals haben dort oder im Apartmentkomplex nebenan ("Dago Suites") gewohnt. Die Gebäude haben einen Pool und Fitnessstudio und unten sind zudem eine Wäscherei, Supermarkt und Cafe. Somit ist alles sehr komfortabel. Die Apartments haben jeweils eine kleine Küchenzeile, Schlafzimmer und Bad und kosten zwischen 250€ und 350€. Ich würde empfehlen, aus Deutschland erstmal nur eine Unterkunft für die ersten 2 bis 4 Wochen zu

buchen und dann vor Ort zu verlängern oder nach etwas Anderem zu schauen. Das haben die meisten von uns so gemacht und funktioniert problemlos.

Die monatlichen Kosten sind deutlich geringer als in Deutschland. Indonesien war mit Abstand das günstigste Land, in dem ich in Südostasien war, und Bandung ist nochmal besonders günstig, da dort kaum Touristen sind. Ich hatte eine Sim Karte von Telkomsel, wofür ich ca. 5€ für 60GB bezahlt habe. Essen gehen kann man für 1€ in Warungs (Streetfood) oder für 3-6€ in sehr guten Restaurants. Es gibt in Bandung sehr viele extrem schöne Cafés und Restaurants, die alle sehr billig sind, weshalb ich kaum zuhause gegessen habe, sondern jeden Tag auswärts essen war.

Öffentliche Verkehrsmittel gibt es in Bandung nicht. Ich bin immer mit Grab gefahren, was extrem billig ist. Eine Fahrt von 30 Minuten kostet mit dem Roller ca. 1€.

Lebenshaltungskosten pro Monat (<i>in etwa; inkl. Miete</i>):	630	€
Kosten für Miete pro Monat (<i>Warm-Miete</i>):	330	€

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Meine Ankunft war etwas chaotisch. Ich kam am Flughafen in Jakarta an, habe mich rumgefragt, wo und wie man nach Bandung kommt und wurde im Endeffekt in ein etwas seltsames privates Auto gebracht. Die Fahrt dauerte sehr lange, da wir auch einen sehr langen Dinner Stop gemacht haben. Ich würde empfehlen, gezielt nach den öffentlichen Shuttlen nach Bandung (Haltestelle z.B. Dipatiukur) zu fragen. Diese kann man an Schaltern am Flughafen buchen, sie kosten ca. 10€, brauchen je nach Verkehr 3-4 Stunden und sind sehr komfortabel. Vom Ort, wo man aussteigt, nimmt man am besten ein Grab zur Unterkunft.

Es gab mehrere Einführungsveranstaltungen vom International Office des ITB und von meiner Fakultät SBM (School of Business and Management), darunter auch ein ganztägiger Cultural Trip in ein indonesisches Dorf. Ich kann sehr empfehlen, zu den Veranstaltungen zu gehen, da man direkt alle Internationals kennenlernt und viele in den dort entstandenen Freundesgruppen das gesamte Semester über blieben.

Meine Fakultät SBM kann ich ebenfalls empfehlen. Dort sind mit Abstand die meisten Internationals, alles ist sehr gut organisiert und die Ansprechpersonen (z.B. Yanie) sind extrem nett, hilfsbereit und kompetent. Freunde, die an anderen Fakultäten waren, hatten teilweise viele organisatorische Probleme.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe wie erwähnt an der Fakultät SBM studiert. In den ersten beiden Wochen des Semesters durften wir "Class Hopping" machen, d.h. alle beliebigen Kurse besuchen und entscheiden, welche wir belegen möchten. Am Ende der 2 Wochen hatte ich mich für 3 Kurse (in Absprache mit meiner Studiengangsleiterin) entschieden. Ich habe die Kurse

- "Organizational Behaviour & Managing People" (Anfang September - Ende Oktober, montags und mittwochs für je 2,5 Stunden)
- "Management of Innovation, Technology and Entrepreneurship" (Anfang September - Ende Oktober, dienstags und donnerstags für je 2,5 Stunden)
- "Supply Chain Design" (Anfang September - Mitte Dezember, mittwochs für 2,5 Stunden)

besucht. Die ersten beiden Kurse sind sogenannte Fast-Track-Kurse und gehen nur das halbe Semester. Dadurch hatte ich im November und Dezember nur noch einen Kurs und somit eine Vorlesung pro Woche. Dementsprechend hatte ich viel Zeit für viele Reisen.

Je Kurs erhielt ich 3 SKS Credits, was 7,5 ECTS entspricht.

Die Kurse waren vom Niveau einfacher als in Deutschland. Allerdings gab es sehr viele Gruppenarbeiten, Abgaben und Präsentationen, sodass man von Anfang an und über das gesamte Semester hinweg etwas zu tun hatte. Die Kurse waren alle auf Englisch. Je Kurs hat man - neben den sonstigen Gruppenabgaben und Präsentationen - ein Mid-Term-Exam und ein Final-Exam. Diese waren aber größtenteils Take-Home-Exams und keine vor Ort Klausuren, wie man sie aus Deutschland kennt.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Die indonesischen Kommilitoninnen und Kommilitonen aus meinen Kursen waren sehr nett und interessiert an den Internationals. Generell ist das Verhältnis der Studierenden innerhalb eines Kurses sehr eng, da es wie Schulklassen sind und eine Klasse alle Kurse zusammen hat. Wenn man möchte, kann man also sehr einfach in Kontakt mit ihnen kommen. Auch gibt es sogenannte Buddies am SMB. Diese stehen den Internationals bei allen Fragen zur Seite und sind interessiert, durch das Buddy Programm neue Freunde zu finden. In meinem Freundeskreis haben wir viel mit drei Buddies, die wie wir im Master studiert haben, gemacht.

Mit den Internationals vor Ort bin ich über die Einführungsveranstaltungen der Uni und SBM in Kontakt gekommen. Bei mir war es sehr einfach und es hat sich sehr schnell eine sehr gute Freundesgruppe gebildet. Der Großteil der Internationals ist super offen, unkompliziert und nett. Viele kommen aus Frankreich, Niederlande und Deutschland.

Außerdem gibt es eine Whatsapp Gruppe für alle Internationals am ITB und eine für die der SBM Fakultät. In den Gruppen wurde ebenfalls vor allem am Anfang öfter reingeschrieben, ob Leute Lust auf bestimmte Aktivitäten haben. Nach und nach kannte man den Großteil der Internationals und ist sich immer wieder auf dem Campus oder im Stadtteil Dago über den Weg gelaufen. Der Campus ist sehr schön, da sich alle Wege draußen befinden und es sehr grün ist. Es gibt einige Mensen und Cafes auf dem Campus sowie Sportmöglichkeiten.

Ausgehen kann man in Bandung auch. Da es ein muslimisches Land ist, gibt es nicht überall Alkohol, aber es gibt trotzdem einige Bars und Clubs, auch in Dago - dem Stadtteil, in dem das ITB und die Apartments sind. Freizeitmöglichkeiten gibt es ebenfalls sehr viele. Ich habe mich viel mit Freunden in Restaurants und Cafes getroffen und verschiedene Sportkurse besucht (Yoga, Pilates etc.). Außerdem gibt es Malls, viel Natur um Bandung herum und viele Spa Einrichtungen.

Formalitäten vor Ort

Für Internet habe ich mir eine SIM Karte von Telkomsel gekauft. Alles Organisatorische (Buchung von Aktivitäten, Sportkursen, Spa Behandlungen, Kommunikation mit Uni etc.) läuft - extrem unkompliziert und schnell - über Whatsapp.

Ich habe eine Kreditkarte von Barclays, mit der ich gebührenfrei überall in Indonesien Geld abheben konnte.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich hatte eine unfassbar schöne Zeit in Bandung bzw. Südostasien. Ich habe fast jedes Wochenende Trips mit Freunden innerhalb von Indonesien und gegen Ende auch in andere Länder in Südostasien gemacht. Dadurch sind extrem enge Freundschaften entstanden. Man kann in Bandung für wenig Geld sehr gut und komfortabel leben und es ist sehr angenehm, dass so gut wie keine Touristen dort sind und es somit sehr authentisch dort ist und man viel über die indonesische Kultur erfährt. Außerdem hatte ich viel Zeit für

Reisen und habe - auch nach dem Semester, d.h. von Ende Dezember bis Ende Februar - sehr viele Länder in Asien besucht.

Erwähnenswert ist vor allem die Freundlichkeit der Indonesier. Alle sind super interessiert an einem, total offen und freuen sich sehr, sich mit einem zu unterhalten und einem ihre Kultur näherzubringen. Ich habe mich super wohl gefühlt.

Insgesamt hatte ich eine einzigartige Zeit in Indonesien mit tollen Menschen und kann ein Auslandssemester am ITB nur wärmstens empfehlen!!!

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	leonie.knaup@web.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja